

(Mobile pdf) Der Fluss der Kosaken. Von Russlands Mitte bis zum Schwarzen Meer

Der Fluss der Kosaken. Von Russlands Mitte bis zum Schwarzen Meer

Von Fritz Pleitgen

ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #492801 in BcherVerffentlicht am: 2011-02-01Abmessungen: 7.09 x .98b x 4.88l, Einband: Taschenbuch368 Seiten | File size: 29.Mb

Von Fritz Pleitgen : Der Fluss der Kosaken. Von Russlands Mitte bis zum Schwarzen Meer before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Fluss der Kosaken. Von Russlands Mitte bis zum Schwarzen Meer:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Von Russlands Mitte bis zum Schwarzen MeerVon HEIDIZFritz Pleitgen ist ein 38er Jahrgang und in Duisburg geboren.

Seit 1963 ist er beim WDR tätig. Vorher war er Tagesschau-Reporter. Seit 1970 war er ARD-Korrespondent in Moskau, Ostberlin, Washington und New York. Von 1995 bis 2007 war er Intendant des WDR. Seit 2006 ist er Präsident der Europäischen Rundfunkunion und seit 2007 Geschäftsführer der RUHR 2010 - Kulturhauptstadt Europas". Weitere Werke von ihm: "Durch den wilden Kaukasus", "Der stille Bug" "Ich möchte euch heute den Fluss der Kosaken" vorstellen. Untertitel: Von Russlands Mitte bis zum Schwarzen Meer. Im Buch sind 16 Seiten Bildmaterial enthalten, welches sehr aussagekräftig und qualitativ hochwertig ist. Auch ist eine Karte des Gebietes vorhanden. Inhalt und Gliederung:=====Das Buch ist in zwei große Kapitel gegliedert. Winter und Sommer, und diese sind dann weiter untergliedert. Winter:=====Der Don. Fluss und Mythos Auf dem Schnepfenfeld - die Wiege des russischen Reiches... 9 Unterkapitel gesamt Sommer:=====Auf den Spuren von Michail Scholochow "Russland, Russland!"... 9 Unterkapitel gesamt Epilog Dank und Ausblick Karte Zeittafel Begleitende Literatur Fritz Pleitgen hat in diesem Buch nicht nur die Landschaft beschrieben, die er erlebt hat, sondern auch die Geschichte und den Mythos Russlands beschrieben. Pleitgen ist bekanntlich Russlandkenner - wer kann besser dieses Land beschreiben, als der Moskau-Korrespondent Pleitgen ??? Der Don ist der geschichtstrichtigste Fluss Russlands und diesen hat Pleitgen bereist und für seine Leser bildhaft und authentisch beschrieben. Er hat mehr als 2000 km zurückgelegt - begonnen hat seine Reise an der Quelle in Zentralrussland und sie endete in der Steppe vor der Don-Mündung, wo der Fluss ins Asowsche Meer mündet. Pleitgen nimmt seine Leser mit auf eine literarische Reise und zeigt ihnen sehr realistisch und authentisch die vielen Dinge, die er an der Strecke entdeckt hat: z. B. Kloster oder ehemalige Schlachtfelder, Menschen, die er kennen lernen konnte, die z. B. in Werften arbeiten oder Eisangeln vollziehen. Es sind teilweise die kleinen Dinge, die er erlebt hat, die aber den Reiz der Landschaft und den Charme der Menschen ausmachen, die mich besonders am Buch faszinierten. Sehr offen, ehrlich, auch sachlich und herzlich schreibt Pleitgen seine Eindrücke auf. Es ist eine Reportage, die man zu lesen bekommt, die sich aber sehr flüssig, faszinierend und spannend liest. Der Fluss ist das eine, er ist das Symbol sozusagen und die Menschen und die Landschaft drum herum sind das andere. Sehr schön sind immer auch die politischen und gesellschaftskritischen Bezüge, die Pleitgen einarbeitet. Sie machen das Buch sehr wertvoll und lesenswert sowie auch lehrreich. Es ist nicht nur die Landschaft, die er beschreibt und es sind nicht nur die Menschen, sondern auch das Zusammenspiel, die Geschichte, wie alles so werden konnte, wie er es heute vorfindet, die mich sehr interessiert und in den Bann des Buches gezogen haben. Kurze Leseprobe:=====Mchtig wie Triumphbögen sehen die Schleusentore am Wolga-Don-Kanal aus. Wir sind beeindruckt. Und wie reagierte Josef Stalin, als er ihrer ansichtig wurde? Malowato", soll der Diktator gesagt haben. Zu Deutsch, er fand die prächtigen Bauwerke mickrig. Iwan Michajlowitsch Popow erzählt mir die Story. Er ist Chef der staatlichen Behörde, die für den Verkehr auf dem Wolga-Don-Kanal zuständig ist. Was Stalins Urteil angeht, sollte man Nachsicht haben. Der Diktator litt - wie das unter seinesgleichen blich ist - unter extremem Grenzwahn, bei gleichzeitig stark begrenztem ästhetischem Urteilsvermögen. Im Übrigen hatte er ein Vorhaben bewerkstelligen lassen, an dem Peter der Große trotz großem Einsatz gescheitert war: die Herstellung einer Schiffsverbindung zwischen Wolga und Don ... Man sieht, dass die Texte sehr tiefgründig und intensiv geschrieben sind, mit sehr viel sachlichem Inhalt, der für meine Begriffe spannend verpackt ist. Geschichtliche Fakten sind in dem Buch mit einem Spannungsbogen und durchdachtem roten Faden entlang des Stromes erzählt. Es ist faszinierend, wie abwechslungsreich und bezaubernd die Landschaft überkommt und wie umfangreich und detailliert man die politischen und gesellschaftlichen Themen dargeboten bekommt. 1 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. viel zu viel Geschichte, viel zu viele Namen Von Karl Huber Wir kennen Sie Herr Pleitgen vom TV und sahen die meisten Ihrer Sendungen mit großer Freude und Begeisterung. Aber Ihr GEO Buch gefällt uns gar nicht, denn Sie bringen viel zu viel Geschichte und viel zu viele Namen. Es liest sich wirklich nicht gut! Es ist kein Abenteuerbuch!

Kurzbeschreibung Der Don, Russlands berühmter Fluss, im Volksmund zärtlich Vterchen Don genannt, entspringt im Gouvernement Tula in Zentralrussland. Seit jeher verbinden die Russen mit dem Don Kampf und Freiheitsdrang. Fritz Pleitgen, viele Jahre lang Russlandkorrespondent der ARD, ist seit Langem von diesem Fluss fasziniert. Nun ist er seinem Lauf von der Quelle bis zur Mündung ins Asowsche Meer gefolgt. Eine Zeitreise durch das alte und neue Russland, durch die russische Provinz, weit weg von den Metropolen Moskau und Sankt Petersburg. Eine spannende Reportage über die einzigartige Natur, die Menschen am Fluss, die russische Geschichte und die Spuren des Don in der russischen Kultur. über den Autor und weitere Mitwirkende Fritz Pleitgen, geboren 1983 in Duisburg, seit 1963 beim WDR, war zuerst Tagesschau-Reporter, dann seit 1970 ARD-Korrespondent in Moskau, Ostberlin, Washington und New York. Von 1995 bis 2007 war Pleitgen Intendant des Westdeutschen Rundfunks. Seit 2006 ist er Präsident der Europäischen Rundfunkunion, seit 2007 Geschäftsführer der RUHR.2010 - Kulturhauptstadt Europas. Zuletzt erschienen seine Bücher "Durch den wilden Kaukasus" und "Der stille Bug".